

Uster Das Theaterensemble Kompanie Kopfstand spielt im Stadtpark das Familienstück «Das schönste Ei der Welt»

Auf der Suche nach den inneren Werten

Das deutsch-schweizerische Ensemble Kompanie Kopfstand spielte am Samstag das Stück «Das schönste Ei der Welt» im Ustermer Stadtpark. Kein Kindertheater, sondern ein Familienstück.

Roland Frischknecht

Als «erstaunlich, beschaulich, unglücklich» charakterisiert eine der vielen Erzählerinnen die Geschichte von drei Hühnern namens Pünktchen, Latte und Feder, von denen jedes behauptet, das schönste zu sein. Der schlaue Pünkschlechtli zu Beginn ganz schön listig um die Hühnerställe – «wieweil es so schön nach Hühn trechte» –, muss dann aber erfahren, dass in diesem Stück für ihn keine Rolle vorgesehen ist: Er muss draussen bleiben.

In der Tradition des Erzähltheaters

Die Vorgehensweise in diesem Stück, das in der Tradition des Erzähltheaters funktioniert, hat System: Die Erwartungshaltungen des Publikums werden fortwährend unterlaufen. Die Requisiten sind fein säubertlich und gut sichtbar an einer Wäscheleine aufgehängt, die Sprache wird nicht einfach gesprochen, sondern in ihrem Gebrauch aufgezeigt, die Schauspielerei identifizieren sich nicht mit einer Figur, sondern demonstrieren diese und schlüpfen zuweilen auch in die Rolle des Kommentators. Keine illusionistische Sichtweise soll die Wirklichkeit, der man näher kommen will, trüben.

Demonstriert werden die Material-eigenschaften und Gestaltungsmöglichkeiten von zeitkräftigem Zeitungspapier, von aneinander gestapelten Obstbaskets, von Stofftieren, Handschuhen und einem Haarfröhen, die spielerisch erprobt werden. Aus Wahrnehmungen und Vorstellungen werden kreative Gebilde,



Gauklerstunde im Stadtpark: Dort ist gegenwärtig die schweizerisch-deutsche Kompanie Kopfstand zu Gast. (fr)

dem Phantasie zu haben ist eine Tätigkeit – und die nimmt ihren Anfang im Spiel.

Abgestimmt auf kindliche Erfahrungen- und Erlebensweisen entsteht eine dramaturgische Praxis, die sich von den Konventionen des herkömmlichen Sprechtheaters befreit: Covernetten zaubern dem kindlichen Denken nahe stehende magische Momente hervor. Körper, Mimik und Gesten der drei Schauspielernnen und des einen Schauspielers füllen die Charaktereigenschaften und die äusserer Gestalt der Figuren aus. Ein

Bartion-Saxofon, eine Ukulele, ein Schlagzeug und Gesang kommentieren und veredeln musikalisch die «Irrungen und Wirrungen» um Grundfragen

menschlicher Existenz, wie Leistungsdruck, Anerkennung, Eitelkeit, Einsamkeit und Zusammensein.

Konkurrenz im Eierlegen

Das Thema, um das alles Geschehen auf der Bühne kreist, ist das Problem der inneren Werte. Doch was sind die inneren Werte? Die Frage wird in zweifacher Hinsicht beantwortet: als Problem der sprachlichen Verständigung von uns Erwachsenen und Kindern darüber, was die inneren Werte ausmachen, sowie als Problem des Theaters, wie die inneren Werte kindgerecht zur Darstellung kommen sollen.

Der König weiss Rat. Der König ist aber nicht einfach die aus den Märchen

bekannte autoritäre Instanz, sondern es ist der Bauer mit Namen Karl-Heinz König, der in Gummiartefakten und Arbeitskleidung – auf der Suche nach dem verlorenen Huhn Kleopatra – kurzerhand einen sportlichen Wettbewerb im Eierlegen ausserreibt. Dasjunge der drei Hühner, welches das schönste Ei legt, soll Prinzessin werden.

Ein exakt naturwissenschaftlich vor-

getragenes Erklärungsmodell will auch nicht so recht darüber Aufschluss geben, wie ein Ei im Hühn entsteht, beziehungsweise wie die inneren Werte des Menschen, auf die es ankommt, beschaffen sind. Und so wohnt das Publikum dem lehrvollen und freudvollen spaassigen und lustvollen Vorgang des

Eierlegens bei. Pünktchen, Latte und Feder bringen nacheinander ein in seinem äusseren Gestalt perfektes, das grösstenteils sowie ein würfelförmiges Ei hervor. So kann jedes der drei Hühner von sich behaupten, was Latte in einer wunderbar schönen, jazzigen, Melodiefigur intoniert: «The beauty is me».

Theater als Gleichnis und Exempel

Das Theaterpiel ist zu einem Gleichnis und Exempel geworden, das Publikum hat sich ein Urteil darüber gebildet was die inneren Werte sind: Im schöpferischen Gestalten werden die Gemeinsamkeiten und Differenzen menschlicher Sams- und Sichtweisen gewonnen und dadurch die Rolle und Aufgabe der einzelnen Menschen unabhängig von Aussерlichkeiten bestimmt.

Damit ist aber auch etwas ausgesagt über die Programmatik der Kompanie Kopfstand: Wer den Kopfstand übt, sieht eine Welt, die manchmal Kopf steht doch nicht verkehrt ist, weil im Wechsel der Perspektive die daraus entstehenden Bilder einen Beitrag zu einer hetero- und gültigeren Welt leisten. So wieder am Schluss Pünktchen, Latte, Feder, die Schauspielerei und das Publikum in Pünzessamen und Prinzen verwandelt. Das Ensemble hat das Stück nach deren gleichnamigen Bilderbuch von Helmut Heine inhaltlich mit Hilfe von Kindern erarbeitet. Und die Kinder tragen auch die Verantwortung für die poetischen Schlussszenen.

Die Kompanie Kopfstand hat im Ziel von Kunos Circus Theater im Stadtpark von Uster Gastrecht erhalten. Sie zeigt ihr Stück «Das schönste Ei der Welt» im morgigen Mittwoch, 26. Juli, um 17 Uhr in einer zweiten Vorpremierre noch einmal.

Das artistische Clownstück «Butter» Fly von Kunos Circus Theater sei ebenfalls allen Dahninhabenden bestens empfohlen. Es wird auch im Rahmen der «lebendigen Sommerzeiten» im Stadtpark am Freitag, 28. und Samstag, 29. Juli, um 20 Uhr sowie am Sonntag, 30. Juli, um 17 Uhr aufgeführt.